

New Yorks Navy Yard.

Den einem kleinen Stadtviertel durch eine massive Mauer, die sich von dem Ufer des East River am Spinn...



Sandstr. Thor.

einer hübschen, geräumigen Straße getrennt. An der Wasserseite sieht das Auge die mächtigen Schiffe...



Haus des Commandeurs.

werden, und wo jeder Requisition, von der Stadtkasse bis zum Riesenanker, genügt wird.



Säbelfechten.

Vom Duell bis zum Wasser erstreckt sich der Trophäenplatz, wo die in manchen blutigen, aber ehrenreichen Kämpfen erbeuteten Geschütze aufgestellt sind.

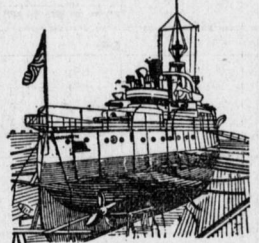
als abgeschlossen angesehen werden können. An der westlichen Mauer erhebt sich ein gewaltiges Provvisionshaus.



Signalübungen.

und Uniformen - Magazin nebst der Uniformfabrik und vor diesem modernen Gebäude stehen seitlich, erheben sich liberal an den Stellen...

Von allen Gebäuden der Navy Yard macht das Wohnhaus des Commandeurs den angenehmsten Eindruck.



Massachusetts im Dock.

Seebätern, die in diesem Hause aus- und eingegangen sind, zu erzählen. Ein schmaler Streifen Wasser, dessen Namen aus dem holländischen in Wallachorum corruptum ist, scheidet die eigentliche Navy Yard von dem künstlichen Kanal, das von den Theerjaden Co. Dod genannt wird.

Nach der Mastkade.



Es gibt Leute, welche die nicht die Anerkennung gönnen, die sie selbst ihr spenden müssen. Vor Gericht. Richter: 'Dah ich Ihnen nicht beim letzten Mal gesagt, als Sie hier waren, Sie sollten sich nicht wieder hier sehen lassen!'

Boar's Ende.

In der Theorie haben die communis-tischen Doctrinen viel mehr Anhänger als in der Praxis und bis jetzt sind fast alle Gemeinwesen, in denen wirlicher Communismus herrscht, im Laufe der Jahre ihres ursprünglichen Charakters entleert worden.



Der Tempel.

fre, frei von jeder Bedrückung, ihrer Ueberzeugung getreu leben konnten. Ihre Wahl fiel auf das geeignete Zuscarnoth - Thal in dem gleichnamigen County des Staates Ohio.



Das neue Hotel.

Erfolge betrieben, sondern auch die gewerbliche Thätigkeit erstreckte sich einer stetigen Entwicklung. Von dem materiellen Wohlstand der Separatisten legten alle die schmucken Gebäude, welche der Erwerbthätigkeit gewidmet waren und in denen die geistige Cultur gepflegt wurde, ein beherdes Zeugnis ab.



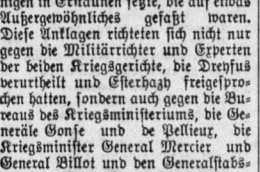
Cottages.

hörten glänzende Schilderungen von dem genußreichen Leben in den Städten und ihrer demüthig sich tiefe Unzufriedenheit mit ihrem monotonen Dasein, das aller modernen Genüßes entbehrte.

bescheidenes Paradies geschaffen hatten, fanden, einer nach dem andern, in's Grab, ohne daß ein ebenso fröhlicher Nachwuchs ihre Plätze eingenommen hätte.

Zola's Verurtheilung.

In Paris hat soeben das gegen den bekannten Romanchriftsteller Emile Zola angestrebte Strafverfahren, das durch Cabinetsbeschluss angeordnet war, mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und einer Geldbuße von 3000 Francs, dem höchsten in dem Falle zulässigen Strafmaß, geendet.



Verbrecher und Aufseher.

noch nicht entlassen ist. Je du Diabolo, wie die beiden anderen Inzeln der Gruppe hat ein mörderisches Klima. Wenn nicht die glühenden Strahlen der tropischen Sonne herniederbrennen, erregt die Regen in veritablen Sturzflühen.



Emile Zola.

sich möglich über ihn äußerten, erklärten ihn für verrückt. Im Großen und Ganzen gerach man sich aber doch die Köpfe, ob es reine Gerechtigkeit, Wahrheits- und humanitäre Gerechtigkeit sei, die den verurtheilten Mann zu einem so kühnen und gewagten Vorgehen veranlaßt hätten.

Das nächste Mal. 'Du verheißest dich also wieder, Alice?' 'Ja.' 'Du bist doch kaum sechs Monate Wittwe! Man wartet doch gewöhnlich ein Wischen länger!'

Eine Höhle auf Erden.

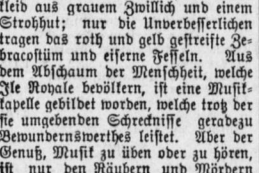
Mit Flug und Recht verbietet die Teufelsinsel, auf welcher in Gemächheit mit dem Spruche eines Kriegsgerichts der wegen Landesverrats verurtheilte französische Ex-Capitän Dreyfus bis zu seinem Lebensende verbleiben soll, ihren ominösen Namen.



Aus Erfahrung.

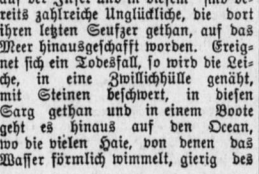
Warum künigden Sie jetzt zum Winter Ihre Stelle - fehlt Ihnen was bei mir? 'Nein, Herr Prinzipal! Ich bin sehr zufrieden - aber ich will heirathen, um mich selbständig zu machen!'

Der Parvenü.



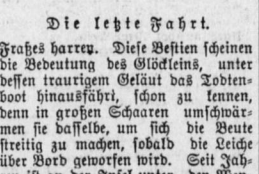
Banker (der geabelt wurde, zum Buchhalter): 'Herr Müller, schreiben Sie das von vor meinem Namen mit f - es fällt mehr auf!'

Guter Beweis.



Freier: '... Ich sehe es an Ihren violetten Lippen, an dem anlindegefärbten Rinn, holbe Marie, daß Sie meinen Werbetext, welchen ich Ihnen mit der Schreibmaschine schrieb, geküßt haben - ich bitte um Ihre Hand!'

Weim Pferdehandel.



'Fehlt dem Gaul wirklich nichts?' 'Nein, mein Ehrenwort! - 'Ach was Ehrenwort! - ob es wahr ist, will ich wissen!'

Reflexion. Vortepesährlich.

Wirklich unangenehm, daß man so gewissermaßen als Civil geboren wird! Zukunfts-bild. Herr (zu einem Bekannten): 'Ach, grüß Sie der Himmel, wie geht es Ihnen? Sind Sie immer noch mit derselben Verheirathung?'

versuchten sie den verzweifeln den Flüchtlings, der absolut wehrlos war, in das Wasser zu reißen. Ein hilfloser Spielball der Wogen wurde der Unglückliche hin- und hergetrieben, bis ihn ein Schiff aufnahm.



Die Flucht im Sarge.

Sarge nach der Teufelsinsel zurückgebracht, wo er bald durch den Tod von seinen Leuten erlöst wurde. Seine letzte Reife hat er selbstständig in dem Sarge, in welchem er die Freiheit zu erlangen hoffte, machen müssen und wie viele Kameraden vor ihm und nach ihm wurde er den Haien zum Fraß vorgezogen.

In der ersten Zeit seiner Verbannung hatte Dreyfus einige Vergnügungen und so war ihm gestattet, in einer kleinen, freistehenden Hütte, zu wohnen. Seitdem aber sind allerlei abenteuerliche Nachrichten von angelegentlich Vergnügungen nicht zu Theil geworden. Die gräßliche Debe unterdrückt, nur muß Dreyfus sich an jedem Tage zu bestimmten Stunden zeigen, als Beweis, daß er der irdischen Hölle



Der Parvenü.



Banker (der geabelt wurde, zum Buchhalter): 'Herr Müller, schreiben Sie das von vor meinem Namen mit f - es fällt mehr auf!'



Banker (der geabelt wurde, zum Buchhalter): 'Herr Müller, schreiben Sie das von vor meinem Namen mit f - es fällt mehr auf!'

Guter Beweis.



Freier: '... Ich sehe es an Ihren violetten Lippen, an dem anlindegefärbten Rinn, holbe Marie, daß Sie meinen Werbetext, welchen ich Ihnen mit der Schreibmaschine schrieb, geküßt haben - ich bitte um Ihre Hand!'

Weim Pferdehandel.



'Fehlt dem Gaul wirklich nichts?' 'Nein, mein Ehrenwort! - 'Ach was Ehrenwort! - ob es wahr ist, will ich wissen!'

Reflexion. Vortepesährlich.

Wirklich unangenehm, daß man so gewissermaßen als Civil geboren wird! Zukunfts-bild. Herr (zu einem Bekannten): 'Ach, grüß Sie der Himmel, wie geht es Ihnen? Sind Sie immer noch mit derselben Verheirathung?'

Der Dritte. Von Berthold Paul Hoerster. Mit der Viehfen schreit' ich wieder Auf den altentrauen Wegen; Wie vor Jahren steht die Sonne Durch das Grün nach Sturm und Regen.

Damals ging an uns'rer Seite Noch ein Dritter, so wie heute, Flüsterle manch' niedlich' Wörtchen - Amor nannten ihn die Leute.

Aber nunmehr wird der Kleine Flüßlein nicht, erst recht nicht schweigen. Schnedenhäuser, Steine, Räder - Alles, Alles will er zeigen.

Auf dem blonden Kinderköpfchen Stigt ihm schiefgerüht die Mütze, Keil, mit frohem Gelbenmütze. Patzsch er durch die tiefste Pfütze.

Jede bunke Frühlingblume Wird der kleinen Hände Leute - Und er heiget nicht mehr Amor: Hänsgänchen nennen ihn die Leute!

Die Erwählten des Schahs.

Der wichtigste Tag im Leben der Perser und gleichzeitig der größte nationale Festtag im Lande des Schahs ist der 28. December. Schon lange vor diesem Tage durchstreifen Abgesandte des persischen Herrschers dessen Reich nach allen Richtungen und halten Umschau über den betrautbarlichen Ländchen des Landes.

Die Erwählten des Schahs. Der wichtigste Tag im Leben der Perser und gleichzeitig der größte nationale Festtag im Lande des Schahs ist der 28. December. Schon lange vor diesem Tage durchstreifen Abgesandte des persischen Herrschers dessen Reich nach allen Richtungen und halten Umschau über den betrautbarlichen Ländchen des Landes.

Der Parvenü. Banker (der geabelt wurde, zum Buchhalter): 'Herr Müller, schreiben Sie das von vor meinem Namen mit f - es fällt mehr auf!'

Guter Beweis. Freier: '... Ich sehe es an Ihren violetten Lippen, an dem anlindegefärbten Rinn, holbe Marie, daß Sie meinen Werbetext, welchen ich Ihnen mit der Schreibmaschine schrieb, geküßt haben - ich bitte um Ihre Hand!'

Weim Pferdehandel. 'Fehlt dem Gaul wirklich nichts?' 'Nein, mein Ehrenwort! - 'Ach was Ehrenwort! - ob es wahr ist, will ich wissen!'

Reflexion. Vortepesährlich. Wirklich unangenehm, daß man so gewissermaßen als Civil geboren wird!

Zukunfts-bild. Herr (zu einem Bekannten): 'Ach, grüß Sie der Himmel, wie geht es Ihnen? Sind Sie immer noch mit derselben Verheirathung?'

Der Parvenü. Banker (der geabelt wurde, zum Buchhalter): 'Herr Müller, schreiben Sie das von vor meinem Namen mit f - es fällt mehr auf!'

Guter Beweis. Freier: '... Ich sehe es an Ihren violetten Lippen, an dem anlindegefärbten Rinn, holbe Marie, daß Sie meinen Werbetext, welchen ich Ihnen mit der Schreibmaschine schrieb, geküßt haben - ich bitte um Ihre Hand!'